

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 11.

Sonntag den 13. Januar

1878.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich meine **Laden-Lokalitäten** Anfangs März d. J. räume, so verkaufe von jetzt ab meine noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend aus **Seidenzeugen, Cachemire, Leinen, Gebild, Taschentüchern und Sommerstoffen**, zu ganz außergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

**Salomon Herz, Hoflieferant,**  
Webergasse 1, „Zum Ritter“.

### Bekanntmachung.

Jede bei mir gekaufte Waare wird, wenn solche nicht gebraucht oder beschmutzt ist, noch nach 8 Tagen umgetauscht oder der volle dafür bezahlte Betrag nach Wahl des Käufers zurück gegeben.

**Siegfried Elsas,**  
Häufnergasse 4.

Lager in Herren-, Damen- und Kinderhemden, Halsbinden, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Unter-Dosen, Unter-Jacken, Taschentüchern, Regenschirmen.

Streng reelle Bedienung. Vorgeschiedene billigste Preise.

**4 Häufnergasse 4.** 17932

### Bekanntmachung.

**Kommenden Dienstag** den 15. Januar c., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale des „**Pariser Hofes**“, Spiegelgasse 9, Parterre, circa

**300 Paar** Herren-, Damen- & Kinderstiefel in Kid- und Kalbleder, sowie Leder-, Stramin- und Filzpantoffeln, 50 Paar besetzte Filzschuhe, Kinderstiefel u. dergl., sodann circa

10,000 gute, abgelagerte Cigarren, verschiedene Sorten, öffentlich gegen Baarzahlung veräußert.

Die Waaren sind guter Qualität und neuester Façon.

Die Auktionatoren:

404 **Marx & Reinemer.**

### H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

**Classiker & Prachtwerke.**

Reisebücher, Reisekarten,  
Jugendchriften, Atlanten, Globen etc.  
Leih-Bibliothek, Journal-Lesezirkel.

**Sämmtl. Schulbücher & Lexika.**

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

### Cäcilien-Verein.

Montag den 14. Januar Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: 203

**Specialprobe für Sopran und Alt.**

6 noch in gutem Zustande sich befindliche, gebrauchte Fenster sind zu verkaufen. Näheres Lannstraße 37, eine Treppe hoch. 18155

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 21. und nöthigenfalls noch Dienstag den 22. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab, werden in dem Schutzbezirk Georgenborn und zwar

**1) im Distrikt 17 (Rothkreuzkopf):**

- 20 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 0,75 Hundert eichene Reiserwellen III. Classe,
- 8 Raummeter eichenes Stockholz,
- 340 " buchenes Schreibholz,
- 562 " Knüppelholz,
- 100,00 Hundert buchene Reiserwellen III. Classe,
- 252 Raummeter buchenes Stockholz;

**2) im Distrikt 21 b (Röhlerhaag):**

- 2 eigene Stämme mit 1,00 Femeter,
- 70 Raummeter buchenes Knüppelholz,
- 50,00 Hundert buchene Reiserwellen III. Classe

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Försthaus Chausseehaus, den 11. Januar 1878.

Der Oberförster.  
Heymach.

278

### Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 16. Januar Abends 8 Uhr:

#### I. Carnevales-Concert.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche des Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 19. Januar:

Erster

#### grosser Maskenball.

Zwei Orchester.

Tombola

mit drei werthvollen Preisen.



Eröffnung des Saales 7 Uhr. — Beginn des Balles 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark. Gallerie: 2 Mark.

Karten an der Curkasse und Abendkasse.

Hiesige Vereine, deren Mitglieder sich in grösserer Anzahl an dem Maskenballe zu betheiligen wünschen, belieben sich wegen eventueller Preisermässigung an die unterzeichnete Direction baldgefälligst zu wenden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

#### Notizen.

Morgen Montag den 14. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Ztbl. 10.)

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Hinterer Neroberg, Abtheilung I. Zusammenkunft 8 1/4 Uhr auf dem Platze des Nerobergs. (S. Ztbl. 10.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeinewald Distrikt Eichelgarten und Koblhaag. Der Anfang wird im Distrikt Eichelgarten gemacht. (S. Ztbl. 8.)

### Hohe Wasserstiefel

von 16 bis 20 Mark. Winterschubwaren gänzlicher Ausverkauf im Schublager zum **rothen Stiefel**, Metzgergasse 19. 18172

Gesucht eine **Drehbank**, noch in gutem Zustande, Spindelgröße 1 Meter. Näheres Marktstraße 16 bei **A. Noll**. 18185

Ein **Rüchenschrank**, 1 Pult und 1 runder Tisch ist billig zu verkaufen Römerberg 32. 18181

Friedrichstraße 31 ist ein solid gearbeiteter **Secretär** preiswürdig zu verkaufen. 18154

### Ausschreiben,

#### Liqueur-Versteigerung betreffend.

Auf freiwilliges Anstehen werden nächsten Freitag den 18. Januar, nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Auctionslocale

#### 6 Friedrichstrasse 6

durch den Unterzeichneten folgende, als vorzüglich bekannten und beliebten Liqueure, nämlich:

- 25 Flaschen Rum-Punsch,
- 25 " Arac,
- 50 " Jamaica-Rum,
- 50 " ft. Getreide-Kümmel,
- 25 " Pfeffermünz,
- 25 " Citron,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Für Güte garantirt **F. Müller,**

388

Auctionator.

### Loose zur Albert-Lotterie

à 5 Mt. zu haben bei

**J. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstraße 36;

**W. Hillesheim**, Papierhandlung, Marktstraße 24;

**J. Wehrheim**, Hutgeschäft, Langgasse 8;

**Aug. Winter**, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke d. Mauritiusplatzes sowie Schulgasse 1. Laden rechts.

### Plissé's

von 25 Pf. an per Meter, 5 Centimeter breit und in allen Breiten zu beschaffen, empfiehlt

18150

**G. Wallenfels**, Langgasse 33.

#### Frische

per Pfund **See-Hechte** per Pfund

70 Pfg., **See-Hechte** 70 Pfg. von vorzüglicher Qualität in großen und kleinen Fischen empfohlen

18189

**Schmidt**, Metzgergasse 25. 18151

**Gemittigtes Brod** I. Qualität . . . 57 Pf.

**Korn-Lang-Brod** . . . . . 52 "

**Korn-Rund-Brod** . . . . . 47 "

18189

**L. Sattler**, Launstraße 17.

### Weibezahn's Hafermehl,

frisch eingetrieffen, empfiehlt **Julius Prätorius**, Kirchgasse 16. 18150

**Pfandscheine** städt. Leihhäuser werden gekauft **Weilstraße 4, II. Stock.** 18171

### Gilbert, Senepf und -Seher,

zehn Pfund vorzügliche **Beisfedern** sind billig abzugeben **Näheres Mauritiusplatz 7.** 18161

18147

Wir gratuliren unserem Freunde **Fr. Meyer** zu seinem heutigen **Wiegensfest.**

Fritz, Du holder, wachte nach,  
Was mer hun die Woch' vollbrocht,  
Im Zweifel hun mer dran gedocht,  
Mer treche noch e mol so e Recept gebrocht.

18147

**F. G. B. S. P. G. A. D. B. et.**

Mauergasse 2, 3. Stock links, steht unzugänglich **1 neuer Secretär** gleich zu verkaufen. 18148  
 Ein brauner **Wolstragen** verloren von der Alpenstraße 39 bis zur Adolphstraße 16. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben. Adolphstraße 16, 3. Tr. h. 18128  
 Ein **Schlüssel** verloren. Gegen Bel. abzug. Dranienstr. 27. 18146

**Immobilien, Kapitalien &c.**

**Zwei schön gelegene Villen**

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. 18068

**Darlehen**

werden an Beamte auf Lebensversicherungs-Police gegeben. Off. sub S. Z. 12 befördert **Rud. Mosse** in Wiesbaden. 421  
**10,000 fl.**, sowie **24,000 Mark** auf erste oder gute zweite Hypothek auszuliehen. Näheres bei **F. Beilstein**, Weichstraße 21. 18179  
 Gegen doppelte Sicherheit (Hypothek) werden ca. **8500 Mt.** im Laufe des Januar gesucht. Offerten unter W. M. 90 beorgt die Expedition d. Bl. 18191  
**1200 Mark** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in's Amt Schwalbach ohne Kaffler gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 18180  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Näh. Admerberg 5. 18169  
 Eine Frau sucht Kuchbäckerei. Näh. Mauritiusplatz 1, 1. St. h. 18170  
 Eine Frau i. B. Sch. im Walden. N. Walramstr. 29, Dsh. 18151  
 Ein Mädchen, das gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle. Näheres zu erfragen Friedrichstraße 28 im Hinterhaus. 18131  
 Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres zu erfragen Friedrichstraße No. 28 im Hinterhaus. 18131  
 Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und häusliche Arbeit versteht, sucht auf 1. Februar eine Stelle. Näheres zu erfragen große Burastraße No. 9, dritte Etage. 18126  
 Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht Stelle als zweite Arbeiterin in einem Putzgeschäft oder als Verkäuferin in einem Confectionsgeschäft durch **Steuernagel, Goldgasse 3.** 18145  
**Stellen suchen:** Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen als Bonne, Ladnerin, Büffelfräulein oder feines Hausmädchen, ein gelehres, gewandtes Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen als Stütze der Hausfrau oder Haushälterin, sowie tüchtige, mit guten Zeugnissen vers. Mädchen aller Branchen d. **Steuernagel, Goldg. 3.**

**Stellen suchen:** Ein braves **Buffetmädchen**, **1 Ladenmädchen**, **1 Mädchen** für allein, mit guten Zeugnissen durch **Frau Birek, Kleine Webergasse 5.** 18187  
**Stellen suchen** auf gleich und später: Haushälterinnen, verheirathete und bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für **ein**, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter's Platzierungs-Bureau**, untere Webergasse 13. 18193  
 Ein **Diener** sucht bis zum 1. oder 25. Februar Stelle in einem feinen Herrschafthause. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 18165

**Personen, die gesucht werden:**

Eine tüchtige Wäschfrau findet Jahresstelle. N. Adlerstr. 16. 18168  
 Ein Monatmädchen gesucht Webergasse 24, Hinterhaus. 18182  
 Ordentliche Mädchen werden auf dauernde Arbeit gesucht. Wiesbadener Stanol- und Metallapfel-Fabrik. **A. Flach.** 18127  
 Ein ordentliches Mädchen findet Stelle. Näh. Stein; asse 7. 18176

Kopellenstraße 3, eine Treppe hoch, wird ein ehrliches, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, zu zwei einzelnen Leuten gesucht. 18125  
 Mainzerstraße 19 wird auf den 1. Februar eine durchaus erfahrene, tüchtige Herrschafis-Köchin gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. 18143  
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 10. 18153  
 Eine einzelne Dame sucht auf sogleich ein ehrliches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann. Näheres Nerostraße 38, 1 Treppe hoch. 18157  
**Gesucht** 1 Hotellschön, 1 Haushälterin, sowie Mädchen, welche kochen können; **Stellen suchen** einfache, brave Mädchen, sowie ein Hausbursche durch **Fr. Wintermeyer**, Sauerstraße 15. 18184  
 Gesucht für nach England eine deutsche Bonne, welche auch etwas auf der Maschine nähen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 18163  
**Gesucht:** 3 perfekte und eine angehende Kammerjungfer, 2 feinere Hausmädchen, ein feines Kindermädchen nach Viehrich, 6 feinsbürgertliche Köchinnen, 1 Kellnerin, 1 Mädchen zum Fremdenbedienen durch **Frau Birek, Kleine Webergasse 5.** 18186  
 Ein reinliches Mädchen wird in einen Laden gesucht Langg. 5. 18188  
**Gesucht** wird ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, sowie ein Hausmädchen zu einer kleinen Familie nach Cassel durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 18193  
 Ein in Allem erfahrener **Lehrer** gesucht. Näh. Exped. 18161  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Eine ältere, gebildete Dame (Wittve) sucht bei einer respectablen Familie zwei unmoblierte Zimmer in schöner Lage, unsern des Courhaus's. Offerten mit Preisvermerk unter L. 117 befördert die Expedition dieses Blattes. 18194

**Angebote:**

Waldstraße 7, 3 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18134  
 Feldstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18137  
 Weisbergstraße ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 großen Mansarden und geräumigem Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 18132  
 Helenestraße 1 eine schöne Frontspitzwohnung, 2-3 Zimmer, Küche (Wasser), auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. h. 18124  
 Jahnstraße 19 im 2. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern, Parterre ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. 18142  
 Adlerallee 16 ist eine Bel. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 18118  
 Schützenhofstraße 14, Parterre, Thoreingang links, ist ein möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten; dasselbe wird auch unmobliert abgegeben. 18164  
 Al. Schwalbacherstraße 5 ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 18156  
 Stiftstraße 12, Hinterhaus, sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres Stiftstraße 12 im Vorderhaus. 18167  
 Launstraße 3 ist ein **kleines Gartenhaus** möbliert oder unmobliert zu vermieten. Näheres Hotel „Allersaal.“ 18193  
 Ein Logis von drei Zimmern und Küche mit Glasverschluß nebst Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 15, eine Stiege hoch. 18141

**Der Laden Feldstraße 8,**

worin ein gangbares Spezerei-Geschäft betrieben wird, ist auf den 1. April anderweit zu vermieten. **J. Küdert.** 18195  
 Einige Herrn erhalten Kost und Logis gr. Burgstraße 7. 18129  
 Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnstraße 9, Dsh. 18064  
 Zwei Schuhmacher finden Kost u. Logis Friedrichstraße 28, D. 18183  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Curhaus - Kunst - Ausstellung

Wiesbaden,

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

**C. W. Auermüller:**

**König u. Königin von Sachsen,**

grosses Originalgemälde.

Ferner: **Kärcher:** „Stilleben“; **Wex:** „Mondschein“; **Perlberg:** „Aus dem orientalischen Krieg“ etc. etc. etc.

18174

**C. Merkel.**

Monatliche

## Mobilienversteigerung.

Dieselbe findet schon **Wittwoch den 16. Januar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr im Auktionslocale, Friedrichstrasse 6, statt und kommen dabei zum Ausgebot:**

2 Kanape's, 2 Schlaffopha's, 1 Sessel, 3 Kleiderschränke, 4 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, 1 vollständige Kinderbettstelle, 3 Koffhaarmatratzen, Seegrasmatratzen, Deckbetten, Kissen, 2 tannene Waschtische, 6 Wirthstische, Stühle, Bänke, 1 große Theke, 1 Eisschrank, 1 transportabler Kochherd, 8 große Bilder (italienische Ansichten), 9 große Bilder (diverse), 1 ovaler Spiegel, Glas-Ausstellkasten, Regulateurs, silberne und goldene Schmucksachen, 1 Parthie Kupfergeschirr, Blechgeschirr, irdenes und steinernes Geschirr, Porzellan, Glas, Kisten und Kästen und altes Brennholz, sowie 4000 kleine Porzellanfiguren (zum Wiederverkauf geeignet).

Gegenstände zu dieser Versteigerung (nur von Privaten) können noch angemeldet werden.

Der Auktionator:

**Ferd. Müller.**

388

## Tanz-Unterricht.

Der **II. Cours** beginnt Montag Abends von 8 Uhr an im „Schwalbacher Hof“. Anmeldungen nehme Saalgasse 24 höflichst entgegen.

**Heinrich Lomb,** Tanzlehrer. 18175

## Alle Sorten Vogelfutter

staubfrei, zu billigen Preisen empfiehlt

18173 **Julius Prätorius,** Samenhandlung, Kirchgasse 16.

## Berein für Naturkunde.

**Wittwoch den 16. Januar Abends 6 Uhr im Museumssaale:** Vortrag des Herrn **Dr. med. von Hoffmann** über „Das menschliche Stimmorgan mit besonderer Beziehung auf Gesang“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Der Vorstand.** 306

## Wiesbadener Unterflüchungsbund.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere vierte Statuten-gemäße **General-Versammlung** **Dienstag den 15. Januar Abends 8 Uhr** bei Herrn Gastwirth **Ruppel** Römerberg 1, stattfindet.

**Tagesordnung:** 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder  
2) Besprechung wegen eines Zusatzes §. 39 der Statuten;  
3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen als Mitglied werden von den Herren **J. Moder** Wellrichstraße 3, **A. Beck,** Herrnhutgasse 1, und **W. Hoffmann,** H. Schwalbacherstraße 4, freundlichst entgegen genommen. Es bittet um recht zahlreiches Erscheinen

81

**Der Vorstand.**

## Für die Armen-Augenheilanstalt

von Frau Hüß 2 M. und von Frau Höbel 2 M. erhalten haben, beschönigt  
Wiesbaden, den 11. Januar 1878. **Dr. Schirm.** 16

## Lehrkurse

### kaufmännischer Wissenschaften

Zu den neu beginnenden Kursen, welche sich auf kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchhaltung, französische, englische und italienische Correspondenz, Grammatik etc. erstrecken, können wieder einige Herren beitreten. Auch empfehle ich mich zu vorschriftsmässigem Abschluss schon bestehender und sachmännischer Einrichtung neuer Geschäftsbücher.

**Jacob J. Speyer,**

Buchhalter und Lehrer der Handels-Wissenschaften  
Grabenstrasse 2.

18123

**Röder: Restauration Friedrich, Röderstraße 2.**

Heute Abend: **Rekellsuppe.**

Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut,** wozu freundlichst einladet

18177

**Ph. Friedrich**

**Zum weissen Lamm, Marktplatz**

Heute Sonntag:

**Grosses Streich-Concert.**

**Sonnenberg.**

Heute und jeden Sonntag **Flügelunterhaltung im Kaiser-Saal** mit doppelter Begleitung. **A. Köhler.** 18178

**Zum Hirsch, 37 Schwalbacherstraße**

Heute Sonntag den 13. Januar:

**Concert à la Strauss,**

wozu höflichst einladet

**A. Diesner.** 18179

**1 Tafel-Service** (engl.), sehr schön gemalt, 1 **Öl-Lampe** und zwei **Teelampen**, sehr elegant, sind Abreise halber zu verkaufen.

in der Möbelhandlung von **W. Schwenck.**

Verkauf nur zu streng festen Preisen.

# Eigene Fabrikate. Hamburger & Weyl

vormals Moritz Mayer,  
Ecke der Marktstrasse und Neugasse,

verkauft, um schnell zu räumen, folgende grosse Parthien

## Hausmacher-Leinen & Gebild

25—30 Procent billiger als gewöhnlich.

200 Stück 6/4 Ia Halbleinen <small>besonders für Hemden und Kinderwasche geeignet.</small>	Meter 70 Pfg. = Elle 43 Pfg.
200 " 6/4 Ia Hausleinen <small>für Arbeitshemden und Betttücher.</small>	Meter 85 Pfg. = Elle 50 Pfg.
100 " 6/4 Ia Flachseleinen <small>für feine Hemden und Bettwasche.</small>	Meter Mk. 1.— = Elle 60 Pfg.
50 " 1 2/4 schwere Betttüchleinen	Meter Mk. 1.50 = Elle 90 Pfg.
50 " 1 2/4 Ia Halbleinen	Meter Mk. 1.70 = Elle 1 Mk.
100 " 3/4 Ia Handtücherzeug	Meter 50 Pfg. = Elle 30 Pfg.

Für Solidität der Waare übernehmen wir jede Garantie.

### Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Verkauf nur zu streng festen Preisen.

„Goldenes Lamm“

Mezgergasse 26.

Heute Nachmittags 4 Uhr anfangend:

CONCERT,

wozu höchlich einladet G. Gozzi. 18198

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie zu Dresden a 5 Mk. vorrätig bei W. Speth, Expeditor des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27 in Wiesbaden.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

in Wiesbaden,

sowie in allen übrigen grösseren Städten des In- und Auslandes,

halten sich bestens empfohlen zur Vermittlung von Inseraten in alle Zeitungen, Localblätter, Reisebücher, Kalender etc. des In- und Auslandes unter Zusicherung promptester, billigster und gewissenhafter Bedienung; auch stehen dieselben den P. T. Inserenten gerne mit ihren auf langjährigen Erfahrungen sich basirenden Rathschlägen in Insertions-Angelegenheiten zur Verfügung. Bei grösseren Aufträgen wird der höchstmögliche Rabatt bewilligt. Ausführliche Zeitungs-Cataloge und Kosten-Voranschläge gratis. 218

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. Januar.

Geboren: Am 10. Jan., dem Buchbindergehilfen Alexander Reink e. L., R. Johanna. — Am 7. Jan., dem Herrnschneidergehilfen Johann Heinrich Simon e. L. — Am 7. Jan., dem Schreiner Wilhelm Meyer e. S., R. Franz Wilhelm. — Am 11. Jan., dem Gesangenausscher August Bolster e. L., R. Anna Marie Franziska. — Am 9. Jan., dem Decorationsmaler Carl Weber e. S. — Am 9. Jan., e. unehel. L., R. Catharine. — Am 10. Jan., dem Ländler Wilhelm Jammel e. S.

Aufgeboren: Der Landmann Peter Carl Hauch von Bisper, R. L. Schwalbach, wohnh. zu Bisper, und Catharine Werner von Bied. Selers, wohnh. daselbst. — Der Königl. Rittmeister im 2. Bann, Kürassier-Regiment Königin Erich Oscar Carl von Borde von Basewalk, wohnh. daselbst, und die Baroness Agnes Marie Louise Wilhelmine Charlotte von Klotz-Trautvetter, wohnh. daselbst. — Der verm. Maurergehilfe Anton Pauli von Erbach, R. Jbflein, wohnh. daselbst, und Magdalene Franziska Gertrude Röder von Geisenheim, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 10. Jan., der Königl. Generalmajor z. D. Robert von Zimmermann, alt 60 J. 9 M. 24 T. — Am 10. Jan., Wilhelm, S. des Länderschützen Heinrich Löw, alt 2 J. 6 M. 1 T. — Am 10. Jan., Catharine, L. des Dieners Carl Lönges, alt 2 J. 8 M. 6 T. — Am 10. Jan., Marie Catharine Christiane, geb. Neumann, Wittwe des Gerichtsboten Friedrich Jammel, alt 62 J. 11 M. 7 T. — Am 10. Jan., der Bedienter a. D. Anton Walter, alt 68 J. 5 M. 10 T.

(Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 13. bis 20. Januar.)  
Sonntag den 13.: Hans Heiling. Dienstag den 15.: Neu einstudirt: Othello.  
Mittwoch den 16.: Fra Diavolo. Donnerstag den 17.: Das Mann's Töchter.  
Samstag den 19.: Neu einstudirt: Rigolotto. Sonntag den 20.: Zwei Erkennmale: Chemie für's Heirathen.

Für die vorangegangenen Rauter in Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. von einer englischen Dame 3 R. eingegangen, welches dankend bescheinigt wird.

Berlin, 10. Jan. (Königl. Preuss. Lotterie.) Bei der heute beendigten Ziehung der dritten Classe 157. Königl. Preuss. Classenlotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 16,000 R. auf No. 41174. 1 Gewinn zu 1800 R. auf No. 67046. 4 Gewinne zu 900 R. auf No. 6878 25426 81078 und 62816.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 11. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien)	837,96	889,08	889,41	888,81
Thermometer (Neumann)	-6,0	-2,8	-6,6	-5,18
Luftspannung (Bar. Sin.)	0,90	0,96	1,07	0,97
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,0	81,7	99,1	79,60
Windrichtung u. Windstärke:	N.	N.O.	N.O.	—
	lebhaff.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	bew. kl.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ls.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Zweifelhafte Telegraphenamt, Rheinstraße 3, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
Die permanente Buchausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.  
Malschule Mario Helms, Bebergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.  
Siedliche Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet. Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.  
Heute Sonntag den 13. Januar.  
Gewerbliche Zeichenklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Nibelberge.  
Cäcilien-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Specialprobe für Tenor und Bass. Pfliegerverein „Germania“. Nachmittags: Ausflug nach Dohheim. Abmarsch um 2 Uhr von der Dohheimerstraße aus.  
Bürger-Brankenverein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im „Tannus-Hotel“.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
Bürger-Schützen-Corps. Abends 8 Uhr: Ball im „Römersaal“.  
Königliche Schauspiele. 11. Vorstellung. (78. Vorstellung im Abonnement.) „Hans Heiling“. Romantische Oper in 3 Akten und einem Prolog. Spiele von Eduard Devrient. Musik von Marschner.

Morgen Montag den 14. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Specialprobe für Sopran und Alt.  
Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.  
Sprudel. Abends 11 Minuten nach 8 Uhr: Erste Generalversammlung im großen Saale des Hotel „Adler“.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.\* — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.\* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.†\* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).  
Ankunft: 7.41. — 8.40.\* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 8.10.†\* — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Caßel). — 10.25.  
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.\* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).  
Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.59. — 7.43.\* — 9.5.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 11. Januar 1878.

Wechsel-Course.	
Gold 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 168.40 — 25 b.
Dufaten . . . 9 " 50—55 Pf.	Bomben 20.405 — 410 b.
20 Franc-Stücke . . . 16 " 18—22 "	Paris 20.95 b.
Souverain . . . 20 " 83—88 "	Wien 169.80 S. 169.40 G.
Imperial . . . 16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Polales und Provinzielles.

? Bürgerausschussung vom 11. Jan. Namens der von der Versammlung gewählten Commission zur Prüfung des Specialbauungsplanes für das Terrain südlich vom Todtenhof erstattet Herr Präsident a. D.

Der Herr am dem hierzu ausgearbeiteten Bericht. Die Commission spricht sich gegen die Annahme dieses Planes aus, weil nach einer Kassauischen Gemeindeordnung Kirchhöfe mindestens 1000 Fuß von Ortschaften entfernt sein müssen und außerdem die Bebauung dieses Terrains dem Baustand widerspricht. Hiernach stellt sich die Commission auf denselben Standpunkt, den auch der Gemeinderath zum Besuche des Herrn Deconomen Burt wegen Errichtung eines Neubaus auf seinem Grundstück am Friedhofe eingebracht hat. Der Antrag der Commission wird sodann zur Abstimmung gebracht und mit großer Majorität angenommen. — Das Besuch des Herrn Photographen, die künftige Ueberlassung einer südlichen Grundfläche an der Museumsstraße betreffend, ist einer Commission zum Bericht hingegeben worden. Als Referent in dieser Angelegenheit tritt Herr Stadtbaumeister a. D. Fack auf. Nach dem zur Verlesung gekommenen Gutachten hält es die Commission als nicht im öffentlichen Interesse liegend, jetzt schon von dem noch nicht vollständig bebauten Terrain Bauarbeiten abzutreten. Auch wird auf ein Hinberücksichtigen aufmerksam gemacht, welches bei Durchführung der de La Roche'schen Straße eintreten wird. Nach allen diesen Erwägungen kann die Commission sich nicht dafür ansprechen, jetzt schon einer Versteigerung von Grundbesitz zuzustimmen; sie gibt vielmehr dem Gemeinderath die Verhandlungen mit dem Bewerker zurück die Berücksichtigung so lange noch auf sich beruhen zu lassen, bis die in dem Bericht gestellten Vorfragen ihre Erledigung gefunden haben. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, sucht in längeren Auseinandersetzungen die gemachten Bedenken zu widerlegen und hebt insbesondere hervor, daß die Eröffnung der Straße das hier angelegene Grundstück nicht im geringsten im Wege ließe, wenigstens könne dasselbe nicht als triftiger Grund hierfür anerkannt werden. Bezüglich dessen, was die Commission hervorhebt, daß nicht schon jetzt ein Kaufpreis festgesetzt werden könne, bemerkt der Herr Vorsitzende, daß wohl 600 Thaler per Ruthe ein entsprechender Preis zu nennen sei, wie denn auch außerdem der Bittsteller die Extrablattkosten zu zahlen habe. Es wurde beschlossen, die Abstimmung über den Antrag der Commission bis zur nächsten Sitzung auszuschieben. — Es ist an der Platte der Schaufler eine Aufsicht zum Hospitalbau in Aussicht genommen, weil auf dieser Seite das Leidenhaus, Sectionshaus u. s. w. vorzuziehen ist. Der hierzu erforderliche Streifen Landes, der sich an der dort befindlichen Böschungsmauer befindet, gehört dem Fiskus und hat dieser das Straßenterrain an den communalistischen Verband abgetreten. Die Stadt ist deshalb mit dem Herrn Landes-Director in Unterhandlung getreten bezüglich des Verkaufs dieses 47 Ruthen 89 Schuß haltenden Grundstücks, und hat eine selbstgerichtliche Logation stattgefunden. Hiernach wurde die Ruthe zu 60 Mark taxirt und wird behufs Ankaufs dieses Terrainstreifens die Bewilligung der hierzu nötigen Geldmittel bei dem Bürgerausschuß eingeholt. Auf den Antrag des Herrn Präsidenten a. D. Bertram wird die Sache vorerst an eine Commission, bestehend aus dem Antragsteller, den Herren Stadtbaumeister a. D. Fack, Ed. Weich, Steinhauer Roth, Wilhelm Röcker, Architect Vogler und Franz Straßburger, verwiesen. — In die Commission zur Einschätzung der Einkommensteuer werden die Herren Gastwirt Antbes, Rentner Bielenbach, Theodor Schweisguth, Kaufmann Glaser, Eduard Weich und Georg Schlink und zu deren Stellvertretern die Herren Carl Bedel, Schloffer Kallbrenner und Carl Müller gewählt. — Den Wiederaufbau der Colonnade betreffend, referirt der Herr Vorsitzende über die bis jetzt entstandenen Verhandlungen, insbesondere über die von Gemeinderath in dieser Angelegenheit gefassten Beschlüsse; hieran anschließend, berichtet der Genannte ferner auch darüber, wie sich die Cur-Commission über das Bogler'sche Project ausgesprochen hat. Da die der Stadt geleistete Brandentschädigungssumme wahrscheinlich nicht ausreichen wird, um den Bau wieder herzustellen, so wird die Angelegenheit vor den Bürgerausschuß gebracht zur Bewilligung weiterer Geldmittel. Zunächst hat Herr Architect Bogler um das Wort, welchem Wünsche jedoch, als der Geschäftsordnung zuwider, indem es eine eigene Angelegenheit betrifft, von dem Herrn Oberbürgermeister nicht willfahrt werden konnte. Dagegen wurde gestattet, ein von Herrn Bogler verfaßtes, das erste Project nicht berührendes Memorandum durch Herrn F. W. Käsebieber vorlesen zu lassen. Hiernach soll es sich speciell um die Errichtung einer Wintercurhalle handeln, zu welcher das vorhandene Baucapital ausreichen würde. Die Herren Kerye, verschiedene Techniker, sowie Herr Cur-Director Lep'1, welchen diese Frage zur Berathung gestellt worden ist, hoben sich über das neue Project günstig geäußert. Auf den Antrag des Herrn Käsebieber wird beschlossen, die Angelegenheit dem Gemeinderath zur Erwägung mitzutheilen, jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalt seitens des Herrn Präsidenten Dr. Bertram, daß eine Verödigung des Wiederaufbaues nicht eintrete. — Schluß der Sitzung.

Bei den letzten Ergänzungswahlen des Gemeinderaths (II. Classe) sind zu Gemeindevorsteher neu gewählt und als solche bei dem königlichen Verwaltungsbureau dahier am Donnerstag verpflichtet worden: Philipp Christian Bieser von Kuringen, Carl Philipp Bierbrauer von Birstadt, Carl Wilhelm Koffel II., Carl Wilhelm Koffel III. und Philipp Schmitz von Dohheim, Georg Bücher und Friedrich Kaiser von Erdenheim, Philipp Falter und Heinrich Ditl. von Frauenstein, Conrad Deuter von Heßloch, Jacob Ebel von Kioppenheim, Ludwig Bernhardt von Raurob, Rilian Schwein, August Fähr, Wilhelm Stubenrauch und Carl Herde I. von Ramba (I., II. und III. Classe, da Ramba jetzt mehr als 800 Seelen zählt), Philipp Lang, Philipp Akt und Wilhelm Wallradenstein von Schierstein.

KB. In Betreff der Bürger-Aufnahme-Gelder ist folgender Regierungs-Erlaß zur anderweitigen Instruktion der Gemeindevorstände ergangen: Nachdem gegen unsere Circular-Verfügung vom 13. April c. in Betreff der Höhe der Bürger-Aufnahme-Gelder von verschiedenen Gemeinden

Einsprüche erhoben worden ist, hat der Herr Ober-Präsident der Provinz Veranlassung genommen, die Kraae, ob und inwiefern durch die Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Freigigigkeit vom 1. November 1867 die Vorschriften der im diesseitigen Bezirke in Geltung stehenden Gemeinde-Gesetze über die Höhe der Bürger-Aufnahme-Gelder altirt er scheinen, dem königlichen Ministerium des Innern zur nochmaligen Erwägung und Entscheidung zu unterbreiten. Bis zum definitiven Austrage dieser Frage können daher die Receptions-Anträge derjenigen Personen, welche auf eine beschleunigte Erledigung dringen, vorläufig nach denjenigen Grundbüchern behandelt werden, welche vor Erlass unserer Eingangs bezeichneten Circular-Verfügung maßgebend waren, wobei indessen vorbehalten bleibt, daß die von den neu aufgenommenen Bürgern etwa zuviel bezahlten Beträge denselben eventuell zurückerstattet werden müssen.

H. (Handels-Register.) Die Firma J. S. Heimerdinger dahier ist in Folge Betrags an den Kaufmann Moritz Heimerdinger hierseits als künftigen alleinigen Inhaber übergegangen und wird von demselben unter der bisherigen Firma fortbetrieben. Es ist demgemäß die Firma J. S. Heimerdinger im Gesellschaftsregister für das Amt Wiesbaden gelöscht und dieselbe Firma in das Firmenregister für genanntes Amt auf den Namen des jetzigen Inhabers eingetragen worden.

Δ (Carnaval.) Die Zeit des Faschings fängt bereits an, sich zu regen. Freitag Abend tagt der Sprudel, Mittwoch ist das erste Carnevals-Concert im Curhause und Samstag der erste große Maskenball deselbst.

! Außer den bereits von uns mitgetheilten Fällen sind noch folgende vor das Schwurgericht verwiesen: Heinrich Wägr, Gärtner aus Siegburg bei Bonn wegen Urkundenfälschung und Betrugs und der Spengler Heinrich Dießbach im wiederholten Rückfall.

? Eine fleißig verfolgte Betrügerin, Gröfia von Lüttichau, ist in Gemeinschaft mit ihrem Verwoher, dem Dr. Kohde-Wagner, adjuvante und vorgekehrt gefänglich hier eingeliefert worden.

? Christine Sutter aus Mainz, welche am Weihnachtsabend einen Diensthmann unter Vorpiegelungen solcher Thatfachen nach dem Kerthof lotete und denselben dort von einer Persönlichkeit überfallen und schwer mißhandelt ließ, ist, da die Vermuthung nahe liegt, daß hier eine verarbeitete Sache vorliegt, in Haft genommen worden. Die eingeleitete Untersuchung wird das Weitere ergeben.

? Vorgestern hat sich der hier am Neuenberg wohnende Rentner Friedrich C. durch einen Pistolenschuß entleibt.

\* (Verichtigung.) In unserem Polizeigerichts-Referrate vom 9. Januar muß es in der dritten Klagesache heißen: „Die Frau eines Schreiners in Schierstein wird wegen Mißhandlung einer dortselbst wohnenden Frau ic.“

o Aus dem blauen Ländchen, 11. Jan. Unser langjähriger Vertreter im Amtsehrerath und im Kreisrat, Herr Franz Paul von Wollau, hat aus Gesundheitsrücksichten um Entbindung von diesen seinen Functionen gebeten, die ihm auch nach dem Besche gewährt werden mußte. Wir verlieren in Herrn Paul einen ebenso uneigennütigen wie eifrigen Vertreter unserer Interessen in der Amts- und Kreisverwaltung, und wollen hoffen, daß ein würdiger Nachfolger gefunden werde. Die Vorbereitungen zur Wahl, welche vom dem Bezirke Wollau-Diedensbergen-Dellensheim zu erfolgen hat, sind bereits angeordnet.

**Musik. Theater. Concerte.**

§ Wiesbaden, 12. Jan. (Curhaus-Symphonie-Concert.) Das gezeigte Concert führte uns zwei neue Werke vor, ein Clavier Concert von Liszt und die Symphonie Nr. 2 (B-dur) von Bolkmann. Das erstere resp. der Clavierpart wurde vom Componisten selbst gespielt. Als Pianisten haben wir Herrn Urspruch schon früher kennen gelernt und wir wünschen, wir hätten es auch diesmal nur mit dem einen Factor seiner künstlerischen Leistungen zu thun gehabt. Ueber die Composition läßt sich nichts Besonderes sagen. Die Einleitung zum ersten Satz ist lang und langweilig, durch welche beiden Eigenschaften sich auch überhaupt das Ganze charakterisirt. Die Gedanken und Motive sind ohne Erhebung und Originalität, wenn wir nicht vielleicht das etwas friskere Motiv des 3. Satzes annehmen wollen; eine kunstgemäße Durchführung liegt kaum vor. Der Clavierpart ist ebenso behandelt; Figuren und Passagen und chromatische Escalen wegen hin und her und wenn damit des Guten genug gemacht ist, dann hilft etwa der Triller noch aus. Ein bedeutungsloseres Concert haben wir kaum noch gehört und es muß Wunder nehmen, wie Herr Urspruch es wagen mochte, den Wiesbadener Concertsaal mit einem solchen anzufüllen. Sollte er irgend ein Concert von Beethoven, Weber, Schumann ic. vortragen, wir wären ihm bei seiner edlen, eleganten Vortragweise und so vortheilhaften Technik recht dankbar gewesen; so können wir dies nicht. Die Vollmann'sche Symphonie empfiehlt sich zunächst durch Kürze und Knappheit, Klarheit und Durchsichtigkeit, den letzten Fluß der Melodie. Besonders ansprechend ist das Allegretto mit seinem süßlichen und eigenartig behandelten Motiv. Die Symphonie ist kein Werk ersten Ranges, aber immerhin ein solches, das nicht ohne Interesse läßt. Außer den genannten Werken kamen noch die von Escher instrumentirte Bach'sche „Passacaglia“ und No. 1 der Ballettmusik zu Rubinstein's „Dämon“ zur Ausführung. Die Leistungen des Cur-Orchesters unter Herrn Urspruch's Leitung verdienen, wie immer, der wärmsten Anerkennung. — Schließlich wollen wir noch einen Umstand zur Sprache bringen, der so ziemlich alle Concertveranstaltungen mehr oder weniger angeht — ihre göttliche Länge. Gemäß ist es anerkannter Verth, wenn man des Guten und Schönen recht viel zu bringen sucht; allein es ist auch nicht zu bestreiten, daß solche Ueberfülle ermüdet, und um für eine jede einzelne Nummer die Aufmerksamkeit frisch zu erhalten, sollte ein Concert nicht über 1 1/2 Stunden

währen. In der Pause vor der Symphonie konnte man gestern eine ungewöhnlich starke Erdbeben nach den Ausgansrichtungen wahrnehmen. Wenn wir auch das Publikum nicht gerade entschuldigen wollen — es bleibt immer eine gewisse Rücksichtslosigkeit — so gibt der Umstand doch einen Beleg für das Zutreffende unserer Bemerkung.

— An Carl von Golke hat Friedrich Bodenstedt ein treffliches Gedicht gerichtet, in welchem es u. A. heißt:

Du warst ein guter Spieler in der Welt  
Wie auf den Brettern, die die Welt bedeuten,  
Doch manche trübe Stunde uns erbellt  
Habst liebst Deine Lieberlächlein läuten  
In manchem Derg. Ich sang als Knabe schon  
Dein „Mantelied“ in eigener Person,  
Und noch aus jener Zeit im Aug' und Ohr  
Lebt mir „Der alte Feldherr“ und „Leonore“.

Dann sah ich „Vorbereitend und Bettelstab“  
Und „Schatespeare in der Primath“, „Die Berliner  
In Wien“, und spart's am Nützlichsten mir ab,  
Um darauf „in Berlin“ zu sehen „Die Wiener“.  
Doch später liefer mir zum Derg'n drang  
Der „Waldbesümmte“ traulicher Gesang;  
Auch „Christian Lammfell“ und die „Wagabunden“  
Besuchten mich und haben mich gefunden.

Run, da die bunte Welt Dir nichts mehr heut,  
Hast Du Dich willig ihrem Blick entzogen.  
Wohl Dem, der sich des sichern Hafens freut  
Nach langer Fahrt auf särmlichen Lebenswegen!  
Du bist nicht einsam in der Einsamkeit,  
Nur fern dem unfruchtbaren Arm der Zeit.  
Bom Ahrasenkampf um's „Dasein“ und die „Zuchtwaht“  
Zog Dich in's Kloster Deine freie Fluchtwaht! . . .

Auch von anderen Seiten sind dem Dichterveteranen manche innige Begrüßwünsche schon jetzt zu Theil geworden, wie denn auch viele Theater sich bereit erklärt haben, für den Volkstheater eine Vorstellung zu geben. (Hoffentlich zählt auch unsere Bühne zu diesen. D. Reb.)

**Aus dem Reiche.**

— Das im Concursse liquidirte Hypothekenrecht tritt, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 23. September 1877, bereits mit dem Tage in Kraft, an welchem das begründete Eintragungsgesuch eingereicht wird, selbst wenn zur Zeit der Concurs-Eröffnung die Eintragung im Grundbuche noch nicht erfolgt ist.

— (Militärisches.) In Folge der Einführung des Infanterie-Gewehres M. 71 (System Mauser) bei der bayerischen Armee haben Belehrungeübungen in Gegenwart der Officiere Willkürlich häufiger und zu überragend günstigen Resultaten geführt. Namentlich zeigte sich hierbei ein Uebelstand nicht, über welchen bei der übrigen deutschen Armee so häufige Klagen laut geworden sind: es kamen nämlich Versager nur in kaum nennenswerther Zahl zum Vorschein. Das günstigste Ergebnis wird nicht mit Unrecht der außerordentlichen Sorgfalt zugeschrieben, welche auf die Erzeugung der Munition im Haupt-Laboratorium in München angewandt wird. Auch von Seiten des preussischen Kriegs-Ministeriums wird dies anerkannt; denn nicht allein ist eine eigene Commission zur Einsichtnahme der Patronenfabrikation nach dort geschickt, sondern es sind auch 600,000 Stück Patronen für Rechnung der preussischen Kriegs-Verwaltung in Bestellung gegeben worden.

— (Militärisches.) Von weitgreifender Bedeutung für die Ausbildung unserer Truppen im Schießen, schreibt man dem „Berl. Tagbl.“, ist die Herausgabe einer neuen Scharf-Jnstruction, die in diesen Tagen erfolgt ist und das Bestreben erkennen läßt, die Erfahrungen des letzten Krieges, was Ausnutzung des Gewehrs und rationelle Leitung des Feuergefechts betrifft, zu verwerthen und zum allgemeinen Gut aller Chargen der Armee zu machen. Während einerseits die sogenannten Krieg'schen Theorien, d. h. die Ergebnisse des Feuers auf weite Distanz mit ihren Folgerungen aufgenommen sind, hat man sich andererseits wohl gekümmert, der Theorie bei ihren Schüssen abzu vertrauen in der richtigen Erkenntnis, daß nur die innigste Vereinnung von Praxis und Theorie zu einem gebrüchlichen Ziele führen kann. Und so ist denn die neue Instruktion ebenso scharfsinnig erdacht und aufgestellt worden, wie sie umgekehrt die höchsten Anforderungen an Diefenigen stellt, welche sie zu interpetiren und darnach zu wirken haben. Die Instruktion ist ein sprechender Beweis für die Höhe der geistigen Ausbildung, auf der man das Heer zu erhalten und immer weiter zu bringen beabsichtigt ist.

— Die Rang- und Quartierliste der königlich preussischen Armee für 1878 ist soeben im Verlage der königlichen Hof-Buchhandlung von C. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen. Die Eintheilung des Werkes ist im Ganzen die bekannte geblieben; neu hinzugezogen sind die Inspektionen der militärischen Strafankalten, die Unterofficier-Vorschule in Weiburg und andere Militärbehörden; verändert ist die Reihenfolge an einigen Stellen, erwehrt namentlich die Infanterie durch Besetzung der 18. Hauptmannsstelle.

— Die Ausgaben über die Höhe der Summe, welche in dem Etat für 1878/79 durch eine Erhöhung der eigenen Einnahmen des Reichs gedeckt werden soll, differiren insofern, als von dem Einen die Summe von 36 Millionen Mark, von den Andern eine solche von 41 Millionen Mark

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Gierdel & Bellage.)

genannt wird. Der Wüberspruch ist indessen nur ein scheinbarer; die Matrilinearbeiträge für 1878/79 sind auf 36 Millionen Mark höher veranschlagt, als im vorigen Jahre; also auf ca. 117 Millionen Mark. Inbesseren haben die Matrilinearbeiträge von 1877/78 bereits um etwa 5 Millionen Mark den Durchschnittsbeitrag überstiegen, welcher nach der Auffassung der Regierung als maßgebend betrachtet werden soll. Es wären also durch eigene Einnahmen des Reichs zu decken 36 + 5 Millionen Mark = 41 Millionen Mark. Das Tabaksteuerprojekt des Herrn Camphausen soll 25 bis 30 Millionen Mark an Recheinnahmen bringen; der Rest des Bedarfs soll durch die Einführung der Börsensteuer, des Spielkartenstempels und der Steuer von Lotterisloosen gedeckt werden.

**Bermischtes.**

\* (Gebentage in der Woche vom 15. bis 19. Januar.) 15.—17.: Gbrentage General Werder's 1871. 17.: Stiftung des Schwarzen Adler-Ordens 1701. 18.: Proclamation des deutschen Kaisers zu Versailles 1871. 19.: Hans Sachs gestorben 1576.

— (Von Baume der Journalistik.) Vor einigen Tagen ist die neue Preisliste der durch das Kaiserliche Post-Verwaltungsamt und die Kaiserlichen Post-Anstalten des Deutschen Reichs Postgebietes im Jahre 1878 zu bezeichnenden Zeitungen etc. erschienen. Es ist gar nicht so uninteressant, — meint die „Berl. B.-Ztg.“, der wir die nachfolgende Notiz entnehmen, — in diesem künftigen Quartale zu blättern. Man sieht da, wie sich an Baume der Journalistik Blüthe an Blüthe drängt — und welche sonderbare Blüten manchen! Insgesamt führt jener Zeitungs-Catalog 4596 in deutscher Sprache erscheinende Blätter, 831 französische, 704 englische, 142 italienische, 26 norwegische, 3 portugiesische, 89 spanische, 5 serbische, 27 spanische, 2 armenische, 18 tschechische, 3 croatische, 62 dänische, 1 finnische, 9 griechische, 6 hebräische, 80 holländische, 2 litauische, 2 persische, 65 polnische, 2 romanische, 32 rumänische, 69 russische, 2 ruthenische, 1 slovenische, 4 slowenische, 4 türkische, 28 ungarische, 5 sächsische und 6 wendische Blätter resp. Zeitschriften auf. In dem Titel von 91 deutschen Zeitungen kommt das „Allgemeiner“, „Allgemeine“ etc. vor, 135 Blätter führen in ihrem Titel das Wort „Amtlich“, „Amtsblatt“ etc., 63 nennen sich „Anzeiger“.

In dem Titel von 24 Blättern kommt das Wort „Berliner“, in dem von 28 das Wort „Wiener“ vor. Es gibt 28 Blätter, die sich „Vaterland“ nennen, 21 die „Central-Blatt“ heißen. In dem Titel von 146 Journalen kommt das Wort „Deutsch“ vor, in dem von 42 das Wort „Evangelisch“, in dem von 42 das Wort „Kirchlich“, 116 Blätter heißen „Kreisblatt“. Es gibt 3 verschiedene Zeitschriften, die sich „Gegenwart“ betiteln. 25 nennen sich „Illustrirt“, 21 weniger als 8 gibt es, die sich „Wissenschafts- und“, „Wissenschaftler“ etc. tituliren. 211 führen die Bezeichnung „Neue“, „Neues“ etc. in ihrem Titel, 4 gibt es, die sich „Vögel“ nennen. In ganz schnurrigen Titeln stehen die kirchlichen Blätter weit oben an. Haberborn besitzt die Ehre, eine monatlich erscheinende Zeitung zu haben, die den Titel führt „Vogel des lebendigen Rosenkranzes“. Das „Brüder-Wissenschaftsblatt für Kinder“ erscheint in Gnadau, wogegen die Ehre, eine Monatschrift, betitelt „Chrysológus“ zu besitzen, ebenfalls die Stadt Haberborn für sich in Anspruch nehmen kann. Eine Zeitung mit dem merkwürdigen Titel „Der Vordoctor“ erblickt in Zürich das Tageslicht. Unter den Anstalten Zeitungen gibt es auch eine — „Illustrirte Arnswalder Zeitung“. Ein Blatt, das in weiland kurfürstliche Hauptstadt Kassel sich den Ruhm eines ähnlichen Zeitungstitels nicht ganz freitig machen lassen will und insofern dessen allmonatlich ein Blatt erscheinen läßt, das den Titel führt „Der Kratzebler“. Berlin dagegen ist in der Lage, u. a. ein Blatt aufzuweisen, das sich „Neueste Nachrichten aus dem Morgenland“ betitelt, Hamburg ein solches, das sich „Vögel unter den Gemeinden des Herrn“ nennt. Berlin dagegen verfügt ferner über ein Blatt, das sich be- titelt „Sunem, ein Berliner Wochenblatt für christliches Leben und Wissen“; Wien seinerseits figurirt in dem Zeitungs-Verzeichniß u. a. mit einem Blatt, das den ganz bedenklichen Namen führt „Neuestes Weltblatt“ — schade, daß wir erst aus dem Zeitungs-Catalog von diesem „Weltblatt“ etwas zu erfahren bekommen.

— Wenn Heibel mit seinen dichterischen Arbeiten beschäftigt war und nun Jemand bei ihm vorsprach, so sagte er zu dem anmeldeuden Dienst- mädchen: „Sag, ich wär' nicht allein. Der liebe Herrgott wäre bei mir zu Besuch.“

— Eine dicke Wittbin vom Lande war neulich im Residenztheater; sie saß im Parquet und stand während der Vorstellung auf, um besser auf die Bühne sehen zu können. Wollen Sie sich gekümmert haben? rief eine Stimme hinter ihr. Freundlich lachend wandte sie sich um und sagte: „Ich danke Ihnen, ich will lieber stehen!“

**Räthsel.**

Ein Jeder hat's,  
Im Grabe ruht's,  
Der Herr beschließt's,  
Der Rutziger hüt't's.

Auflösung des Zahlenräthfels in No. 5:

- Essafe — Bindaros — Galati — Racine — Mosow — Jenner — Macquarie — Leopard — Eruption — Calcutta — Scarborough — Jibit — Neochifara — Soltermann

Ephraim Lessing — Nathan der Weise.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Gierdel & Bellage.)

### Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Porzellanhändlers Johann Peter Gaffert zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurat erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 26. Januar Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 4. Januar 1878.

Königliches Amtsgericht VI.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen **Secunde-Lieutenants a. D. Carl Heinrich Heidenreich** von Oberweimar gehörigen Gegenstände, als: Civil- und Militärskleider, Waffen, Schaumäntzen, verschiedene militärische Befehle und Werke von Hugo Körner, Lessing, Rousseau, Schiller, Shakespeare, seiner Ehrens' Revolution, Biographien zc. zc., in dem Rathhauseaale, Marktstraße 5 dahier, gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Januar 1878.

J. A.:

17863 Kaus, Bärgerm.-Secret. Assistent.

### Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,

empfehl ich sein **Auctionsgeschäft** dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

**Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.**

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

**6 Friedrichstrasse 6.** 385

### Bürger-Kranken-Verein.

Die Statutenmäßige

### General-Versammlung

findet heute **Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend**, im „**Tannus-Hotel**“ statt.

Tagesordnung:

Rechnungsablage des Cassiers.

Wahl einer Prüfungs-Commission.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Ergänzungswahl des Vorstandes.

Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zur Mitglieds-Aufnahme nimmt der Director des Vereins, Herr **Chr. Louis Häuser**, Schwalbacherstraße 33, entgegen. Ebenso sind etwaige Anträge zur General-Versammlung bis zum 24. Stunden vor Beginn derselben schriftlich bei demselben einzureichen.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet dringend ein

**Der Vorstand.**

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Waschen der Haare, die **ächte Sühmlich'sche Ricinusölypomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.** 317

### Gesang-Abtheilung

### des Kriegervereins „Germania“.

Heute Sonntag den 13. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Anfange der Dohheimerstraße aus: **Ausflug nach Dohheim.** Zur Theilnahme werden die Vereins-Mitglieder mit Angehörigen und Freunde hierdurch ergeben eingeladen.

137 **Der Abtheilungs-Vorstand.**

### Bürger-Schützen-Ball

findet am **13. Januar Abends 8 Uhr** im „**Römersaal**“ statt, wozu Freunde und Bekannte einladen.

**8 1/2 Uhr: Empfang des Königs.**

Karten à 1 Mark 40 Pfg. sind zu haben bei Gastwirth **Nicolai, C. Felix, Dreibusch**, Goldgasse, **Kunoth**, Wellritzstrasse, **Schupp**, Nerostrasse, und Abends an der Casse à 1 Mark 60 Pfg.

128

**Der Vorstand.**



### Sprudel.

Montag den 14. Januar a. e.:

Erste

### Generalversammlung

im großen Saale des **Hôtel Adler.**

Saalloffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Eingang des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mr.

Diesige können nicht eingeführt werden.

**Rappen und Sterne** werden im Laufe dieser Woche durch den Vereinsdiener ausgegeben.

351

**Der kleine Rath.**

### J. Hertz,

Langgasse 8e.

Langgasse 8e.

### Fortsetzung

18031

des

### Kleiderstoff-Resten-Ausverkaufs

zur Hälfte des Selbstkostenpreises.

### Jacob Lamm, Tapezierer,

48 Moritzstraße 48,

empfiehlt sich

im Anfertigen aller in sein Fach einschlagender Arbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 17810

**4 tragbare und 40 Zucht-Schweine** zu verkaufen bei **Heinrich Bierod, Dohheim.** 18138

## Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.  
**Georg Saurmann, Weinhandlung,**  
 Adlerstraße 51.

Diesige und fremde

## Biere

in Flaschen und Gebinden hält zur gefälligen Abnahme zum billigsten Preise bestens empfohlen  
 18093 **Fr. Hoffmann, 6 Friedrichstraße 6.**

## Th. Martin & Co's. Conserve-Kaffee, nach Liebig gebrannt,

erspart  $\frac{1}{4}$  jedes anderen, auch des besten Kaffee's. Keine schädliche Ueberreizung der Kopfnerven.

In Originalpacketen à M. 2,10, M. 1,5 und 53 Pf.  
 17449 **A. Schirmer, Markt 10.**

Frische Sendung des beliebtesten

## Weibezahn'schen Hafermehls

eingetroffen bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 18050



in allen Sorten

von **J. T. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.  
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Feinster **LOFODINISCHER**



**LEBERTHRAN**

von **H. Sardemann** in Emmerich,  
 wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Originalflaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden und bei **L. Braun** in Biebrich.  
 Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 125

## Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1 $\frac{1}{2}$ , 6—7 Nachm.; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

## Commissions-, Agentur- und Immobilien-Geschäft

**C. H. Schmittus.** 285

Rentable Häuser.

Villen 12,000 Thl., 150,000 Thl.

## Hochstätte 5

Reben in allen Größen: Farbmühlen, Druck-Fällmaschinen, Flaschen-Stopfmächinen, Petroleum-pumpen, Decimalwaagen und eine Schrotmühle zu verkaufen.  
**V. Faust, Mechaniker.** 18016

## Spiegelwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Caspagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

## Spielboxen,

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhänder, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenkasten, Cigarren-Etui, Tabaksboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaie's, Stühle etc., alles mit Kunst. Stets das Neueste empfiehlt

**J. H. Heller** in Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco. 168

## Frau Bodesheimer,

19 Mauergasse 19,

empfiehlt bestens ihre Milch- und Rahmhandlung zu jeder Tageszeit. 17979

Früch eingetroffen bei **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2:**

**Egmonder Schellfische,**  
**Speck-Flundern,**  
**geräucherten Mal.** 18075

## Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pf. bei 18080 **Franz Edlingshaus, Adlerstraße 19a.**

**Michelsberg Cervelatwurst** **Michelsberg**  
 No. 3 No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei  
 11096 **L. Lendle, Michelsberg 3.**

## Reiner entölter Cacao,

Reconvalescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen,  
 von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.**

Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.  
 Ein Oberbett, ein Unterbett, sowie mehrere Kissen sind zu verkaufen Ecke der unteren Metzgergasse 86. 18130

Gegen Husten und Heiserkeit:

**Stollwerck'sche Brustbonbons**

à 50 Pfg. per Packet,

**Stollwerck'sche Honigbonbons**

à 20 Pfg. per Packet,

**Stollwerck'sche Malzbonbons**

à 20 Pfg. per Packet,

**Stollwerck'sche Gummibonbons**

à 20 Pfg. per Packet

hauptsächlich in **Wiesbaden** bei **Ferd. Alexi, C. Baeppler, Franz Blank, E. Böhm, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Fr. Marie Eisels, Aug. Engel, Louis Engel, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, Ferd. Mann, Drog., Conditor F. L. Mittel-dorf, F. A. Müller, W. Müller, Ph. Nagel, Th. Reuscher, Chr. Ritzel Wiss., Conditor C. Rücker, Amts-Apotheker C. Schellenberg, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Friedr. Strasburger, H. J. Viehoever, H. Wald, H. Wenz, C. Seel und Fr. Marg. Wolff.** 240 b

Herrn **J. J. & Popp**, Beide (Vollst.).

Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen den tiefgefühltesten Dank abzu-sprechen, denn Ihre Heilmethode hat mich von einem langwierigen, quälenden

## Magenkatarrh,

den ich für unheilbar hielt, befreit. Ich wünsche, daß Alle, welche an ähnlichem Leiden kränkeln, Ihre Heilmethode gebrauchen und gleich günstige Resultate dadurch erzielen möchten. Ich werde Ihre Methode empfehlen. Mit freundlichem Gruße zeichnet sich hochachtungsvoll Euer Wohlgeborner ergebenster

**J. Jacob Schmid**, Pfarrer.

Draisenbach, Post Welden (B. H. r.), 6. October 1875. 294

## Lohse's

### Schönheits-Villemilch-Seife,



die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit u. Feinheit** alle Seifen übertrifft per Stück 1 Mf.



Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hof-Referent Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien etc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M. Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig**, Parfümeur, Sauggasse. 324

## Asche's Bronchial-Pastillen,

das sicherste Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** etc. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern** bereits unentbehrlich. Preis à Stückchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth**. (à 1891/9.) 53

**Barzer Kanarienvogel**, prima Sänger, sowie **schöne Schweißchen** billig zu verkaufen bei **B. Hahn**, Vieh-39 im 3. Stod. 18185

# schlecht spricht, stottert, stammelt,

les unbedingd die Broschüre von **Spracharzt Gerdt's, Aschaffenburg**, welche soeben erschienen ist. Preis: 1 Mk. 50 Pfg. 17883

## Die Backsteinlieferung

zu dem an der englischen Kirche zu erbauenden Landhause soll vergeben werden und sind darauf bezügliche Offerten auf meinem Bureau, Louisenplatz 1, abzugeben. 17965

**G. Fürstchen**, Architekt.

## Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfeht sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	W. Pf.		W. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Damm**, Hellenstraße 16 entgegengenommen. 74

## Zu verkaufen.

Zwei neue, nußbaum-polirte **Bettstellen**, Waschtische, Nach-tische, Stühle, Kommoden, Tisch, Platten und eine tannen-ladire Bettstelle nebst Matratze, wenig gebraucht, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 17767

Ein massiver, antiker **Kleiderschrank** zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 17952

## Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 **M. Blumer**, Friedrichstraße 39.

## Sargmagazin Zahnstraße 3.

**M. Eckert**, Rohr- & Strohhutfllechter, wohnt Neugasse 22, Sinterhaus. 5666

**Neue Plüschgarnituren** (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen. 17325 **L. Berghof**, Tapeirer, Friedrichstraße 28.

Behrstraße 14 **Schützenjuppen u. Stiefel** zu verk., 18018

**Privat-Turnanstalt.**

Mittwochs und Samstags Nachmittags 2 Uhr: **Knaben-Turnen.**  
 Montags und Donnerstags Abends 5 1/2 Uhr: **Turnen für Erwachsene.**  
**Separatstunden zu jeder Tageszeit.**  
 Anmeldungen bitte gef. Saalgaſſe 10 machen zu wollen.  
 17882 **Fritz Heidecker**, geprüfter Turnlehrer.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, verkaufe

**wollene Tücher,**

**Wesien, Kragen, Jaden, Kinderkleidchen, Damen- und Kinder-Unterröcke, Caszabaikus, Wädelbinden, Wagendecken, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Hütschen, Kapuzen, Müttschen, Mäntelchen, Schlafröddchen, Hosen, Leibbinden, Flanellhemden und -Jaden (die nicht einlaufen beim Waschen), Samaschen, Strümpfe, warme, Cachenez in Wolle und Seide, Waschlids und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl.**  
 358 **F. Lehmann**, Goldgaſſe 4, Ecke der Grabenstraße.

**Regen-Mäntel,**

eine Partie zurückgeſetzt, zur Hälfte des Preiſes.  
**Cäcilie van Thenen,**  
 Damen-Mäntel-Fabrik,  
 Webergaffe 18.  
 17471

**Garnirte Damen- & Kinderhüte**

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso **Blumen, Federn, Bänder, Schleier, Lülle und Spitzen** etc.  
 385 **F. Lehmann**, Goldgaſſe, Ecke der Grabenstraße.

Die bei der Verſeigerung unverkaufte gebliebenen **Del-druckbilder, leinenen Kragen und Manschetten (feinste Qualität)** etc. verkaufe ich von heute ab aus freier Hand zu jedem annehmbaren Preis.

17955 **F. Rossl**, Taunusstraße 25.

**Feuer- und diebesſichere**

**Kassenschränke.**

Zuverlässige Sicherung:

- 1) gegen Anbohren der Wände, Thüre und Decke,
- 2) gegen Aufbruch der Schließler,
- 3) gegen unberechtigte Fortbewegung (Verfüden) des Schranke

durch Zufußnahme der Electricität.

Durch diese meine eigene, neueste Construction, die obige Sicherungen durch eine oder mehrere an jedem beliebigen Orte und Entfernung anzubringende Signal oder Värmglocke, bin ich im Stande, für die Sicherheit des Schranke vollständig einsehen zu können, indem durch die Glocke jeder Bohr-, Brech- und Sperrversuch scheitern muß.

Jeder Interessent kann sich von diesen Angaben überzeugen, indem ich in seiner Gegenwart Sperrversuche, sowie an jedem von ihm beliebig zu bezeichnender Punkte Bohrversuche anstelle, und halte ich hiermit meine Musterſchränke zur gef. Einsicht empfohlen.

15362 **H. Weyer**, Emserstrasse 10.

20 hüsch geleerte **Oxhoft-Fässer** zu verkaufen Aderhaid-straße 18, 2 Stiegen. 18070

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet  
 148

**Jos. Priester.**

**Zum Bayerischen Hof.**

Heute Sonntag:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet

**Chr. Bender.** 6404

**Wirthschaft „Zur Eule“,**

12 Langgaffe 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**

**Komische Vorträge.**

13846

**Louis Rehnemer.**

**„Deutscher Hof“,** Goldgaſſe 2.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 14768

**FREI-CONCERT,**

wozu höflichst einladet

**Brönner.**

**Die Hof-Pianosorte-Fabrik**

von **Carl Mandl**, Coblenz

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehle ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den vortheilhaftesten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

garantie 5 Jahre.

**A. Schellenberg,**

Kirchgaffe 21.

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**

nebst **Leihinstitut.**

**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten**

**Piano-Magazin**

(Verkauf & Miete).

**Adolph Abler**, Taunusstrasse 29.

**Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

101 **E. Wagner**, Langgaffe 9, zunächst der Post.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreutigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Nischelsberg 28, gemacht werden.

# Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1877

## circa 80 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1877 wird zu Anfang des Monats **Mai d. J.** erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungsbank bin ich jederzeit bereit — am hitzigen Plage jedoch nur noch aus den neueren Quartieren.

Wiesbaden, den 6. Januar 1878.

### Eduard Kraß,

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha,  
6 Marktstraße 6.

196

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Sündliche und schriftliche Befehle werden prompt ausgeführt.

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 165

## Mainz.

# Schützenhof!

## Mainz.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

## Total-Ausverkauf

sämmtlicher **Mode- und Manufacturwaaren** unter dem **Fabrikpreise**, und machen besonders auf **schwarze Cachemirs, Kleiderstoffe, Tuch und Burkin, Lamas, Hausmacher Bettzeuge, Barchente, Cattune, Madapolam, Leinen** etc. aufmerksam.

Mainz, im Januar 1878.

### Nicolai & Dreher.

## Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser **optisches Geschäft** von jetzt bis auf Weiteres **Rheinstraße 44, Parterre rechts,**

bei **Herrn Rentner Appel,**

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Befellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen 17865

**Gebrüder Roettig, Hoflieferanten.**

## Deutscher Phönix,

### Feuer-Versicherungs-Anstalt Frankfurt a. M. 285

Hauptagentur: **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

## Plissée

werden schön und billig mit der Maschine gelegt, ebenso alle Maschinen-Rähereien angenommen bei 17963

**E. Schmidt, Nerostraße 27, 1 Tr. pp.**

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> guter Platz in der **I. Rangloge** ist für den Rest des Abonnements abzugeben **Quersstraße 3, 1 Etage hoch.** 18082

## Feine

# Hausmacher Leinen

in jeder Breite,

ganz weich und ohne jede Appretur, in ausgezeichnete Qualität, empfiehlt sehr billig

## H. W. Erkel,

Webergasse 4.

17879

## Ausverkauf

meiner sämtlichen **Wollenwaaren**, besonders **wollener Schuhe und Stiefeln**, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

18081

### J. Keul,

Ellenbogengasse 10. Ellenbogengasse 10.

Eine nußbaumene **Bettstelle** mit Sprungrohre, eine polierte **Rommode**, 2 **Nachtische**, ein einthüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Hellmündstraße 11, Hinterhaus rechts.** 18090

**Margaretha Wolff**, Ellenbogen-  
gasse 2,  
empfeilt eine feine Sendung der vorzüglichen **Trüffel-Leber-  
wurst**, sowie **Gothaer Cervelatwurst**, **ächte Frank-  
furter Würstchen** und **Säuzen** ohne Knochen. 18076

**Geschw. Poll**, 18130

Rirchgasse 10, vis-à-vis dem „alten Nonnenhof“,  
empfehlen in großer Auswahl: **Winter-Gasdschuhe**, **Pals-  
wärmer**, **Kinderstrümpfe**, **Gamaschen**, **Stridwolle**, **Corsetten**, **leimene  
Garanturen**, **Kragen** und **Manichetten**, **seidene Tücher** und **Shäwlschen**,  
**Tüll**, **Mull** und **Spizenbarben**, **Goze** und **Lüschleier**, sowie  
alle in das Kurwaarenfach einschlagenden Artikel billigt.

Alle vom vorigen Jahre restirenden gezeichnete **Holzwaaren**,  
**Aörbchen**, **wollene Damensücher**, **japanische Artikel**,  
**vorgezeichnete Weißwaaren**, **Decken**, **Zug** und **Cane-  
vas-Stickerien** verlaufe vor Eintreffen der Nouveautés zur  
hälfte des Selbstkostenpreises.

12 **Quirin Brück**, Weberaoffe 18.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagne-  
tischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so ge-  
fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mark  
25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner in Wiesbaden**,  
282 **Bahnstraße 12.**

**Ruhr-Kohlen.**

**Ofenkohlen**, In Qualität (sehr säurereich),  
per 20 Ctr. à 16 Mark,  
**Rußkohlen**, In gewaschen (ganz griesfrei), per  
20 Ctr. à 19 Mark 50 Pfg.

über die Stadtwaage franco Haus per comptant empfiehlt  
16145 **Carl Henrich, Biebrich a. Rh.**

**Für Brennmaterialien-Händler!**

**Zohluchen**, 18 Ctm. im Quadrat, 5 Ctm. dick, werden bei  
Abnahme von mindestens ca. 23,000 Stk'd (Waggonladung) zu  
M. 9 pro Tausend franco Bahnhof Wiesbaden geliefert. Von  
wem? sagt die Expedition. 18140

**Für Schießbuden-Besitzer.**

Noch 7 neueste **Schlag** und 2 andere schöne **Figuren**, sowie  
ein **selbstgehendes Werk** (bis jetzt noch in keiner Schießbude)  
und eine fast neue, kleine **Büchse** werden gegen Baar sehr billig  
abgegeben. Näh. Exped. 18019

**Gold- und Silber-Borden**

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Neßgergasse 20**, eine  
Stiege hoch, bei **Garzheim**. 38

**Zöpfe**

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-  
fertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 7557

**Zöpfe** fertigt billigst 4890  
**J. Reinicke**, Hellmundstraße 21a.

**Wasche** zum **Bügeln** wird angenommen  
12000 **Geisbergstraße 12.**

**Wasche** zum **Bügeln** wird angenommen **Hellmundstraße 25a**,  
3 Stiegen hoch. 17085

**Gründlichen Zitherunterricht**

nach Schule erteilt **A. Walter**, Mitglied der Kur-Kapelle,  
**Schwalbacherstraße 61.** 15786

**Zither-Unterricht** erteilt **C. Steinhäuser**, Mitglied  
der Kur-Kapelle, **Hainertweg 12.** 15184

Für **Kurplätze** und **Sommer-  
frischen** wird soliden Geschäftsleuten ein  
neuer, sehr beliebter Artikel, mit  
schönem Nutzen verkäuflich, empfohlen. Auch  
gewandte Personen ohne eigenes Verkaufslocal  
können damit gute Geschäfte machen. — Anfr.  
unter **W. 9** verm. d. **Annoncen-Bureau v. Rud.  
Mosse (G. Fromme)**, **Carlsruhe (Baden)**. (66/XII.)<sup>68</sup>

Eine rentable **Wäscherei** wird zu kaufen gesucht. N. E. 18112

Gründlicher **französischer** Unterricht wird von einer **Pariserin**  
erteilt **Taunusstraße 22** im **Gartenaebäude**, 1. Etage. 17407

Eine Frau empfiehlt sich den geehrten Damen im **Friseur**  
in und außer dem Hause. **Näh. Hellmundstraße 11**, **Stb.**, **Part.** 17935

**Immobilien, Kapitalien &c.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Haus** in guter Lage, in welchem der Besitzer nach-  
weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung  
fast ganz unsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-  
schriften unter **W. O. 71** an die Expedition d. Bl. erbelen. 14007

Ein kleines **Landhaus** mit 6 Zimmern, Stallung für  
2 Pferde, sowie Garten ist für 13,000 Mark mit 1—3000  
Mark Anzahlung zu verkaufen. Der Rest kann stehen bleiben.  
Käufer beliben Offerten unter **B. K. No. 3** in der Exped. abzug. 18047

Ein **Haus** nebst **Hinterh.** und **Scheuer** zu verk. N. Exp. 15199

**Restauration** in einer der belebtesten Straßen  
zu verpachten. Näh. Exp. 16778

**60,000 Mark** auf erste und **36,000 Mark** auf zweite  
Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näh. Expedition. 17306

Ein **Beamter** sucht gegen mäßig höheren Zinsfuß ein **Darlehen**  
von **300 Mark**, jedoch nur bei einem streng realen Gläubiger.  
— Vermittler verbeten. — Gefällige Offerten unter **S. 40** in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen. 18066

**200 Mark** werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.  
Gefl. Offerten unter **A. B. II.** nimmt die Exped. entgegen. 17928

**18—19,000 Mark** Vormundschaftsgelder sind auszuleihen.  
Näheres Expedition. 17645

**7000 bis 3000 Mark** werden gegen doppelte Sicherheit  
ohne Makler auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17890

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, welches alle Arbeit gründlich versteht, auch waschen,  
putzen und bügeln kann, sucht Monatsstelle für den ganzen Tag.  
Näh. **Röderstraße 16**, **Parterre**. 18074

Eine junge Frau sucht eine **Ehenstelle**. Näh. Exped. 17834

Eine **Französin** aus guter Familie sucht Stelle bei Kindern.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 18059

Ein Mädchen von rechtlichen Eltern sucht Stelle als Hausmädchen  
bei einzelnen Leuten oder in einer kleinen Familie. Näheres  
**Häfnergasse 6.** 18105

Ein tüchtiger **Blumengärtner** sucht sofort Stelle. Gute  
Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Expedition. 18077

Geehrte Herrschaften erhalten stets gut empfohlenes Dienstpersonal  
nachgewiesen durch **Frau Petri**, **Rauergasse 7.** 17842

Eine gesunde **Amme** sucht sogleich eine Stelle. Näh. Exp. 18102

**8—10 Mädchen** suchen sofort Stellen; **Zimmer-  
mädchen**, **Haus-** und **Küchenmädchen** und **Mädchen**,  
welche bürgerlich kochen können und solche als **Mädchen**  
allein durch **Frau Schug**, **Grabenstraße 14.** 18098

**Personen, die gesucht werden:**

- Eine perfekte Bäckerin findet Jahresstelle Platterstraße 13c. 17539
- Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung Platterstraße 13b. 18037
- Eine Volontairin wird in ein hiesiges Puggeschäft gesucht. Näh. Exped.** 18012
- Ein solides, gut empfohlenes Mädchen, das in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, wird gesucht. Näheres Rheinstraße No. 7. Parterre rechts. 17499
- Ein ordentliches, braves Mädchen findet als Kinderinädchen sofort Stellung Webergasse 16, eine Etage hoch. 17680
- Ein Mädchen, welches lochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres Adelsbaidstraße 39, eine Treppe hoch. 18121
- Mädchen jeder Branche mit guten Zeugnissen erhalten gute, lohnende Stellen nachgewiesen durch Frau Petri, Mauergasse 7. 17609
- Ein erfahrenes, reinliches Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Adolphsallee 25 im Seitenbau. 18045
- Ein Zappjunge wird gesucht Marktstraße 28. 17969

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Angebote:**

- Adelsbaidstraße 9, St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344
- Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17441
- Bleichstraße 18 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575
- Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740
- Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 17017
- Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 15642
- Geisbergstraße 18** ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet auf gleich oder später zu vermieten. 16565
- Hellmundstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 16565
- Danggasse 19 ist eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17529
- Rehgasse 8 ist der zweite Stock von 3 Zimmern, Küche, großer Mansarde und Holzstall zu verm. N. Danggasse 5. 16757
- Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

**Parkstrasse 7**

- ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789
  - Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17820
  - Adlerstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Etagen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15926
  - Schachtstraße 6 ist im 1. Stock ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten. 18036
  - Eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Louisenstraße 35. 17989
  - Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, 1 St. h. 18079
  - Ein elegant möbliertes Zimmer (mit Piano) nebst anstoßendem Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Schillerplatz 2a. 18069
  - Zu vermieten: Elegant möbliertes Hochparterre, 2 Salons, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, an Curhauspark. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 17572
  - Ein möbliertes Zimmer mit Koff zu vermieten Feldstraße 8. 17048
- Möblierte Familien-Wohnungen**  
 mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension  
**Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 15746

Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17230

**Grosser Laden** mit Wohnung und Werkstätte u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 12. 18014

**Werkstätte**, schön geräumig und hell, mit Wohnung von 3 Zimmern und Küche ist zum April billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 13. 17641

Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Ellenbogengasse 8 im Kleidergeschäft. 17609

Ein Herz kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Koff. Näheres Expedition. 18701

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer unabhängigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

**Herr Anton Walter, Gendarm a. D.,** nach längerem, schweren Leiden am Mittwoch Nachmittags 4 Uhr sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 13. Januar 1878.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adierstraße 27, aus statt. 18149

**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Wilhelmine Immel**, geb. Reumann, nach kurzem Krankenlager zu sich zu rufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Mauergasse 21, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

18171 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 5. bis 12. Januar 1878.

**I. Fruchtmarkt.**

Weizen per 100 Kilogr. 20 Mk. — Pf. — 22 Mk. 75 Pf. Hafer per 100 Kilogr. 18 Mk. 60 Pf. — 15 Mk. 40 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 8 Mk. — 4 Mk. 40 Pf. Heu per 100 Kilogr. 5 Mk. — 6 Mk.

**II. Viehmarkt.**

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 147 Mk. 42 Pf. — 150 Mk. 86 Pf. fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mk. 14 Pf. — 144 Mk. — Pf. fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 16 Pf. — 1 Mk. 20 Pf. fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 33 Pf. Rinder per Kilogr. 1 Mk. 28 Pf. — 1 Mk. 52 Pf.

**III. Pircnallienmarkt.**

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. 50 Pf. — 8 Mk. 50 Pf. Butter per Kilogr. 2 Mk. 20 Pf. — 2 Mk. 50 Pf. Eier per 25 Stück 1 Mk. 52 Pf. — 2 Mk. 25 Pf. Handläse per 100 Stück 6 Mk. 80 Pf. — 8 Mk. 50 Pf. Fabrikläse per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. 50 Pf. Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mk. — Pf. — 12 Mk. — Pf. Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 40 Pf. Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 8 Pf. Wirsing per Stück 8 Pf. — 12 Pf. Weißkraut per 100 Stück 12 Mk. — 18 Mk. Kohlrant per Stück 20 Pf. — 40 Pf. gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 14 Pf. weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf. Kohlrabi (obererbia) per Stück 8 Pf. — 6 Pf. Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf. Walnüsse per 100 Stück 25 Pf. — 40 Pf. Kastanien per Kilogr. 30 Pf. — 60 Pf. eine

Gans 5 Mk. — Pf. — 7 Mk. — Pf. eine Ente 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 70 Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mk. 50 Pf. — 1 Mk. 75 Pf., ein Huhn 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Deckt per Kilogr. 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 45 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weizbrod, a) ein Wasserweiz per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorkuch 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 Mk. — 48 Mk., Vorkuch 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mk. — 46 Mk., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mk. — 44 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — 32 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Kuhle per Kilogr. 1 Mk. 48 Pf. — 1 Mk. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 44 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 12 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mk., Vorrathfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Solderfleisch 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Nierenfett 1 Mk. — Pf., Schwardenmagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwardenmagen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratwürst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwürst 1 Mk. 38 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Leber- und Blutwürst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwürst (geräuchert) 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(21 Fortsetzung)

Hildegard war bei dem feurigen Anfang von Erbach's Rede purpuroth geworden. Dann lehrte ihre gewöhnliche Gesichtsfarbe zurück. „Der Tag Ihrer Abreise ist jetzt wohl bestimmt worden?“ fragte sie, um überhaupt nur Etwas zu sagen.

„Ich werde im Laufe der nächsten Woche an meinem nächsten Bestimmungsort erwartet!“ sagte er. „Der Tag meiner Abreise ist noch nicht bestimmt. Nein!“ dachte er, „das ist doch zu albern, so kommen wir nicht weiter!“ Und mit neuem Muth setzte er hinzu: „Er wird in der That von unserer heutigen Unterredung abhängen!“

„Von unserer Unterredung?“ wiederholte Hildegard mechanisch.

„Es ist natürlich, daß Sie das in Erstaunen setzt!“ fuhr Herr Erbach tapferer fort, indem er starr zu Boden blickte. „Dennoch wage ich zu glauben, daß die Frage, die ich jetzt an Sie zu richten wünsche, Ihnen nicht ganz unerwartet“ — er hätte beinahe „nicht ganz unerwünscht“ gesagt — „kommt.“

„Ich bitte, Herr Erbach, nicht weiter!“ fiel ihm Hildegard zitternd und aufgeregt in die Rede. „Ich — in der That, ich kann, ich darf Sie nicht weiter anhören!“

Damit stand sie auf und wollte sich entfernen, der junge Mann vertrat ihr den Weg.

„Nicht so, mein gnädiges Fräulein!“ sagte er, nun auch seinerseits in fieberhafter Aufgeregtheit. „Es ist voraussichtlich das letzte Mal, daß ich Gelegenheit finde, mit Ihnen zu reden. Ich muß Klarheit haben, ehe ich diese Stadt verlasse. Hildegard — sollte ich mich geirrt haben, als ich dachte, daß Sie meiner Reizung —“

„Ich bitte Sie, reden Sie nicht weiter!“ rief Hildegard verzweiflungsvoll. „Ich kann nicht — ich bin nicht im Stande —“

Herr Erbach starrte das junge Mädchen in stummem Staunen an. War das die jubelnde Seligkeit, das erröthende Entzücken, mit dem er seine Werbung aufgenommen zu sehen dachte? Hatte er geträumt? Sollte er gehen? Sollte er bleiben?

Hildegard war an das Fenster geeilt, ihre ganze schlante Gestalt bebte, ihre Züge, soweit er ihr halb abgewendetes Profil sehen konnte, waren blässer, als er sie je gesehen.

„Hildegard!“ sagte er näher tretend mit leiser Stimme, indem er ihre Hand ergreifen wollte. „Wollen Sie mich nicht wenigstens anhören?“

Sie wich vor seiner Berührung zurück. „Nein!“ sagte sie fast heftig. „Nein, ich kann, ich darf, ich will Sie nicht anhören! Ich — ich kann die Ihre nicht werden und darum ist es besser, daß wir diese Unterredung abbrechen — denn ich möchte Sie auch nicht verletzen!“

Dem jungen Manne wurde es schwarz vor den Augen, fast zornig trat er dicht zu Hildegard heran und sagte mit bebender Stimme: „Darf

ich dann wenigstens wissen, gnädiges Fräulein, was diesen plötzlichen und mir ganz unbegreiflichen Umschlag in Ihrer Stimmung hervorgerufen hat?“

„D, Herr Erbach, ich bitte, zürnen Sie mir nicht!“ rief Hildegard reuevoll. „Denken Sie nicht schlecht von mir! Wenn ich Sie getäuscht habe, so habe ich mich selber tausendmal mehr getäuscht — ich habe jetzt erst eingesehen, daß ich mich geirrt habe, daß ich Sie nicht liebe!“

„So lieben Sie einen Anderen?“ fragte der junge Mann mit aufwallender Eifersucht.

Hildegard richtete sich hoch und stolz auf. „So weit geht Ihr Recht nicht, Herr Erbach, diese Frage an mich stellen zu dürfen! Ich habe einen thörichten Mädchentraum undvorsichtig verrathen — in dieser Stunde büße ich dafür! Wenn Sie darunter leiden, so bitte ich Sie aufrichtig um Verzeihung und ich kann nur hoffen, daß die Enttäuschung, die ich Ihnen zufügen muß, Sie nicht wirklich unglücklich macht!“

Sie verstummte. Fritz Erbach legte die Hand auf seine Stirn, als wolle er da erst seine wirren Gedanken ordnen. Das liebliche Mädchen vor ihm, die holde Vision einer vornehmen und reichen Heirat, die lachenden Bilder einer glänzenden Zukunft, das Alles verschwamm vor seinem inneren Auge und dabei fühlte er doch eine geheime Erleichterung und der erste klare Gedanke, dessen er sich bewußt wurde, war: „Gottlob! Jetzt brauche ich auch nicht bei der Justizräthin anzuhalten!“

Hildegard warf einen verstoßenen Blick auf den Mann, der bis vor Kurzem ihr Ideal gewesen war. Sie verstand, in seinen Zügen zu lesen und mit dem Instinkt des Weibes erkannte sie, daß sie ihm das Herz nicht gebrochen hatte. So sehr sich ihre Eitelkeit auch im ersten Augenblick gegen diese Erkenntniß sträubte, so wirkte dieselbe doch wunderbar beruhigend auf ihre aufgeregten Gefühle. Der erste fast verzweifelte Ausdruck ihres Gesichts wich dem ersten Schimmer eines schwachen Lächelns, als sie sich dem jungen Manne wieder zuwendete und sagte:

„Geben Sie mir wenigstens die Beruhigung, Herr Erbach, zuzugestehen, daß meine Thorheit, die ich von Herzen bereue, Sie nicht unglücklich gemacht hat!“

„Das ist viel verlangt in dieser Stunde!“ sagte der junge Mann mit einem komischen Gemisch von Empfindlichkeit und geheimer Zustimmung. „Ich muß sagen, auf diesen Ausgang unserer Unterredung war ich nicht gefaßt!“

Hildegard schwieg, sie wußte genug. Herr Erbach schickte sich zum Gehen an.

„In wenigen Tagen,“ sagte er, „vielleicht schon morgen, werde ich abreisen. Wir werden uns voraussichtlich nicht wiedersehen. Ich danke Ihnen für alle Freundlichkeit, die ich in Ihrem Hause empfangen habe und bitte Sie, mich Ihrer Frau Mutter zu empfehlen!“

Mama wird sehr bedauern, Ihren Besuch verfehlt zu haben!“ versetzte Hildegard mit förmlicher Verbeugung. „Leben Sie wohl, Herr Erbach, viel Glück zu Ihrer neuen Stellung!“

„Leben Sie wohl!“ erwiderte er gelassen. Sie gaben sich noch einmal die Hand, dann ging er. —

Hildegard blieb unbeweglich am Fenster stehen und starrte in die blaue Sommerluft hinaus. Es war vorüber, das entscheidende Wort gesprochen, der Kindertraum ihres Lebens ausgeträumt. Ihr war sehr wunderbar zu Muth. Eine große Traurigkeit und eine große Freundigkeit machten sich zu gleicher Zeit in ihrer Seele fühlbar, sie wußte, daß sie nicht anders hätte handeln können.

Ihre Mutter trat ein. „Herr Erbach ist bei Dir gewesen?“ fragte die sonst so gehaltene Frau erregt.

„Ja!“ erwiderte Hildegard, ohne sich zu regen. „Die Mutter trat dicht zu ihr heran und legte die Hand auf ihre Schulter. „Er ist bei Dir gewesen und —“

„Nichts!“ versetzte die Tochter mit erlünstelter Ruhe. „Wir haben Abschied genommen!“

„Hildegard!“ rief die Mutter. „Willst Du damit sagen, daß er um Dich geworden hat und Du ihn zurückgewiesen hast — um meineth willen?“

„Nein!“ rief Hildegard und warf sich mit plötzlich ausbrechender Zärtlichkeit an der Mutter Brust. „Nein, Mama, nicht um Deinet willen! Ich habe ihn zurückgewiesen, weil — weil er nicht „der Rechte“ gewesen war!“